

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur : 248
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag den 7. August 1928

.....
Der Maharadscha von Palampur in Wien. Heute vormittags besichtigte der Maharadscha von Palampur unter Führung des Stadtbau-Direktors Ingenieur Dr. Musil neue Einrichtungen der Gemeinde Wien. Der Gast besichtigte unter anderem die Wohnhausanlagen am Margaret engürtel und Sandleiten. Die mächtigen Wohnbauten erregten die Bewunderung des Gastes, der die Bestrebungen der Wiener Gemeindeverwaltung, durch gesunde Wohnungen auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung bessernd einzuwirken, voll würdigte. Der Maharadscha besichtigte dann noch das heuer eröffnete Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Kongressplatz und Amalienbad. Beide Badeanstalten erweckten grösstes Interesse. Der Gast machte überall Filmaufnahmen, die er in seiner Heimat vorführen will.

.....
Freie Arztstellen. Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz sind drei Stellen von Assistenzärzten zu besetzen. Bewerber müssen bis längstens 18. August ihre Gesuche in der Kanzlei der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten im Wiener Rathaus überreichen.

.....
Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Gegenüber dem Vormonate sind die Kanalräumungsgebühren für August unverändert geblieben. Sie betragen das Dreissigfache des Monatszinses vom August 1914 beziehungsweise des Monatszinses, der der Berechnung der Wohnbausteuer zugrunde gelegt wurden ist.

.....
Schweizer Gäste im Rathaus. Der Genfer Gewerkschaftsverband veranstaltete eine Gesellschaftsreise nach Wien, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die neuen Schöpfungen der Wiener Gemeindeverwaltung kennen zu lernen. Gestern trafen nun etwa 60 Mitglieder des Genfer Gewerkschaftsverbandes in Wien ein. Die Gäste besuchten heute mittags das Wiener Rathaus, wo sie von Vize-Bürgermeister Emmerling begrüsst wurden. Für die Reiseteilnehmer dankte Du Vaux (Genf) für die herzliche Aufnahme, die sie in Wien gefunden haben. Die Gäste, die bis Samstag in Wien bleiben, besichtigten dann das Rathaus und machten Nachmittag eine Rundfahrt durch das neue Wien.

.....
Der Schreibsekretär Schuberts im städtischen Schubertmuseum. Die in London wohnende Grossnichte Franz Schuberts Frau Carola Geisler - Schubert hat den Wiener städtischen Sammlungen einen Schreibsekretär aus dem Nachlasse ihres Grossvaters und des Bruders Franz Schuberts für das Schubertmuseum der Stadt Wien gespendet. Nach mündlicher Überlieferung in der Familie und Nachkommenschaft Ferdinand Schuberts pflegte Franz Schubert den Sekretär bei seinen Arbeiten zu benutzen und seine Manuskripte darin aufzubehalten. Der interessante Schrank ist im Schubertmuseum ausgestellt.

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in Margareten die Strobachgasse elektrisch beleuchtet.